

AUSGABE 2/2022



Glaube. Liebe. Hoffnung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Holte | Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelnriede

GEMEINDEBRIEF



Foto: Eckhard Eilers



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich immer, wenn ich Schulklassen durch unsere Achelrieder Kirche führen darf. Wir schauen uns die Orgel und die alten Adelswappen an und stehen dann irgendwann auch vor dem barocken Kanzelaltar, eine große Besonderheit in unserer Kirche. Ganz oben an der Spitze ist ein flammendes Dreieck abgebildet, das Auge Gottes. Unschwer ist auch zu erkennen, dass auf dem Bild hinter der Kanzel Jesus abgebildet ist. Und etwas darüber, unter dem Schalldeckel, ist ein goldenes Tier (siehe Foto) angebracht. Ich frage die Schülerinnen und Schüler: „was seht ihr da?“ Und regelmäßig antworten sie mir: „die Friedenstaube!“ Dann muss ich jedes Mal schmunzeln und ihnen er-



klären, dass diese goldene Taube dort eigentlich den Heiligen Geist darstellen soll.

Aber so ganz unrecht haben die Schülerinnen und Schüler ja auch nicht. In der Bibel steht die Taube als Symbol für beides: im 1. Buch Mose ist es eine Taube, die mit einem frischen Ölzweig im Schnabel zur Arche zurückkehrt. Nun weiß Noah, dass die Sintflut zu Ende geht und ein neuer Friede für die Schöpfung und die Menschheit angebrochen ist. Und im Matthäusevangelium sieht Jesus, wie der Geist Gottes in Gestalt einer Taube auf ihn herabfährt und ihm die Gewissheit schenkt, Gottes Sohn zu sein.

Die Taube steht also in der Bibel für beides: für den Frieden und für die göttliche Geistkraft, mit der Gott Erkenntnis bewirkt und unter uns Menschen Frieden stiftet! Und den haben wir zur Zeit ja so nötig, wie lange nicht mehr. Der entsetzliche Krieg Rußlands gegen die Ukraine hat unermessliches Leid über die dort lebenden Menschen gebracht. Unzählige Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Wohnhäuser sind inzwischen zerstört worden. Millionen Menschen mussten fliehen und ihre Heimat verlassen. Und das alles geschieht, weil die russische Führung vom Ungeist des Nationalismus und der Demokratiefeindlichkeit wie besessen ist. Ja, es gibt nicht nur den göttlichen Geist, der unter uns Frieden stiftet und uns zur Besinnung ruft, es gibt auch einen widergöttlichen Ungeist, der zerstörerisch ist und alles vernichtet, was Menschen zum Leben brauchen. Und



wenn dieser Weg, der in die Katastrophe führt, erbarmungslos immer weiter gegangen wird, kann man nach biblischen Maßstäben nur von einer Besessenheit sprechen.

Dass der göttliche Geist uns auf einen anderen Weg führen möchte, daran erinnert uns in jedem Jahr wieder neu das Pfingstfest. In der Pfingstgeschichte kommt die göttliche Geistkraft zu den Jüngern und hilft ihnen, ihre Ängste zu überwinden. Sie wagen sich hinaus auf die Straßen und Plätze Jerusalems. Dort berichten sie von dem Frieden, den Gott uns mit Jesus Christus anbietet. Viele Menschen sehnen sich nach einem solchen Frieden, sie lassen sich deshalb taufen und werden so Mitglieder der neu entstehenden Gemeinschaft.

Diese Menschen kommen aus ganz unterschiedlichen Ländern, sie sprechen unterschiedliche Sprachen und haben auch unterschiedliche Hautfarben – doch das alles kann sie jetzt nicht mehr voneinander trennen. „Sie waren täglich einmütig beieinander, teilten miteinander, was sie hatten, lobten Gott und vereinigten sich im Gebet und bei der Feier des Heiligen

Abendmahls“ – so berichtet es uns Lukas in seiner Apostelgeschichte.

Die erste christliche Gemeinde in Jerusalem ist also das Urbild für eine friedlich geeinte Menschheit, die ohne Neid, Kampf oder Krieg miteinander auskommt. Aus gutem Willen allein wäre das sicherlich nicht möglich gewesen, nur der heilsame und friedienstiftende Geist Gottes kann so etwas unter uns Menschen bewirken! Solch ein Wunder, solch eine Wandlung zum Guten, die brauchen wir gerade jetzt wieder nötiger als alles andere.

Nehmen wir also das bevorstehende Pfingstfest zum Anlass, Gott darum zu bitten, uns seine heilsame Geistkraft erneut zu schicken, damit der Ungeist der Zerstörung und des Krieges überwunden werden kann, denn so spricht Gott, der Herr Zebaoth: „es soll nicht durch Heer oder durch Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“ (Sacharja 4,6).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und den Frieden, den Gott allein uns schenken kann,

Ihr Pastor Christoph Schnare



Dem Leben zugewandt

„Ich bin so ein Kümmerer“, sagt Bettina Kiupel-Klecker, das sei ihr erst in den letzten Jahren bewusst geworden. Bescheiden klingt es. Auch aus ihrem Schicksalsschlag macht sie kein Aufhebens, ich erfahre es in einem Nebensatz: Infolge einer Augenerkrankung, die ihre Sehkraft stark einschränkt, kann die gelernte Hotelfachfrau ihren Beruf nicht mehr ausüben.

Dem Leben zugewandt packt sie an. Als 2015 mit der ersten Flüchtlingswelle 40 Menschen aus Syrien und Afghanistan in Holte ankommen, zögert sie nicht lange. Sie bäckt einen Kuchen und besucht in Begleitung von drei Nachbarskindern die Neuankömmlinge.

Die Geste kommt an, eine Großmutter aus Aleppo brühte Kaffee, das Eis ist gebrochen. Mehrmals wöchentlich vertieft Bettina Kiupel-Klecker den Kontakt, bald organisiert sie mit Nachbarinnen eine Kinderbetreuung, damit die jungen Mütter Deutsch ler-

nen können, lädt sogar eine ganze Gruppe Frauen zu sich nach Hause ein. Jeder steuert eine Köstlichkeit zum Buffett bei, es wird in verschiedenen Sprachen geplaudert, gelacht und zu fortgeschrittener Stunde bei herabgelassenen Jalousien getanzt. Integration in Holte!

Immer an Ihrer Seite: ihr Mann Martin. Der „ITler“, der Software Programme schreibt und jetzt im Homeoffice arbeitet, teilt auch den Einsatz seiner Frau für die neuen Mitbürger. Er geht auf Ämter, transportiert Möbel, baut Küchen zusammen.

Für Omar, Sondas und Jan, die drei Kinder der jungen syrischen Familie Habash sind Bettina Kiupel-Kleckler und ihr Mann Ersatz-Großeltern geworden, sie halten die Hand im Krankenhaus, stiften den Schulranzen und sind Kunden im Spielzeugparadies Nagel...

Füreinander, Miteinander ist wichtig. Ob es in der eigenen Familie „brennt“, oder im Freundeskreis jemand Hilfe braucht: Die Mutter einer Tochter ist flexibel und einsatzbereit, kümmert sich. Umgekehrt darf auch sie Unterstützung und Gemeinschaft erfahren: Seit ihrer Augenerkrankung übernehmen Nachbarn und Freunde Fahrdienste, zum Yoga, zur Wassergymnastik, ins Fitnessstudio – das Leben bleibt vielseitig.

Seit 40 Jahren lebt sie in Holte, vor 33 Jahren wurde ihre Tochter Christina geboren. Ihr Mann ist dort aufgewachsen, singt im Männerchor den

ersten Bass. Auf dem Grundstück seiner Eltern baute das Ehepaar ein Haus für die eigene Familie. Beide lieben die Arbeit im Garten, das Werken an Haus und Hof. Blickt man vom Balkon, sieht man einen Vorrat an Brennholz. Gespalten wird gemeinsam.

Mitten im Dorf. Mitten in der Gemeinschaft. Mitten im Leben.

Zusammen haben sie auch über 14 Jahre den stimmungsvollen (und mittlerweile von den Besuchern schmerzlich vermissten) Weihnachtsmarkt in Holte mit einem Arbeitskreis betrieben. Die Hütten mit einem geliehenen LKW selbst abgeholt, aufgebaut, den Kirchplatz mit Hackschnitzeln ausgelegt, die Technik organisiert.

Dort entstand auch der Kontakt zu dem Hoteldirektor Sepp Steiger – bei ihm in Neukirchen am Großvenediger verbringen sie nun schon etliche Jahre ihren Sommerurlaub und erholen sich beim Wandern vor großartiger Bergkulisse.

Sie sind mittendrin. Mitten im Dorf. Mitten in der Gemeinschaft. Mitten im Leben. Bettina Kiupel-Kleckler und Martin Klecker. Ein starkes Team.



Wichtiger Beitrag zu unserem Leben

Rückblick auf die Konfirmation am 24. April 2022

Nach den Jahren der Corona-bedingten Einschränkungen konnte die Konfirmation von 13 jungen Gemeindegliedern in diesem Jahr endlich wieder in einer voll besetzten Achelrieder Kirche gefeiert werden.

Bereitschaft, einander beizustehen und zu helfen, ist auch für die Lösung der großen Probleme unserer heutigen Welt ganz entscheidend. Mit ihrer Konfirmandenspende in Höhe von 255,00 € für zwei diakonische Hilfsprojekte hatten die jungen Leute zuvor gezeigt, dass ihnen das auch bewusst ist.

Nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis legten sie ihr feierliches Konfirmationsversprechen ab. Aus der Hand von Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk empfangen sie ihre Urkunden und wurden anschließend von Pastor Christoph Schnare feierlich eingesegnet. Vor dem Empfang des Heiligen Abendmahls als dem spirituellen Höhepunkt dieses festlichen Gottesdienstes sprach Marion Strubberg noch ein kurzes Grußwort als Vertreterin des Achelrieder Kirchenvorstands.

Am Ausgang bedankten sich viele Gottesdienstbesucher für einen ebenso fröhlichen wie festlichen Gottesdienst, der neben dem Posaunenchor auch von Wiebke Bremer-Hellmann an der Orgel und unserem Gospelchor „Shine“ unter der Leitung von Dorothee Steinkamp musikalisch bestens ausgestaltet wurde. Von vielen Stimmen war zu hören: So locker und in so guter Gemeinschaft leistet Kirche auch heute noch einen wichtigen Beitrag zu unserem Leben in der Familie und in der Gesellschaft!



Begleitet von den frischen Tönen unseres Posaunenchores unter der Leitung von Markus Strootmann zogen die Jugendlichen in unsere Kirche ein und wurden von Pastor Christoph Schnare gemeinsam ihren Angehörigen und Gästen freundlich begrüßt. In seiner Predigt erinnerte Pastor Schnare daran, dass die Zeit der Corona-Pandemie den Unterricht zwar erschwert hat, dass aber alle Konfirmandinnen und Konfirmanden treu bei der Sache geblieben sind. Auch ist ihnen in dieser Zeit der unverzichtbare Wert der christlichen Nächstenliebe sehr bewusst geworden. Die



Lasst uns feiern! Open-Air-Gottesdienst und Konzert(e) am 19. Juni im Achelrieder Pfarrgarten!

Nachdem wir in den beiden vergangenen Jahren wegen der Corona-Pandemie leider kein Gemeindefest veranstalten konnten, wollen wir in diesem Jahr wieder einen ersten Schritt in diese Richtung wagen. Dazu laden wir herzlich ein zu einem **„Gemeinde-Musik-Fest“ am Sonntag, dem 19. Juni 2022 im Pfarrgarten** hinter dem Achelrieder Gemeindehaus an der Lyrastraße 2.

Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst für die ganze Familie, der vom Achelrieder Posauenchor und vom Gospelchor „Shine“ musikalisch begleitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst werden uns die Achelrieder Kindergartenkinder mit einigen fröhlichen Liedern erfreuen.



Kleines Gemeindefest im Achelrieder Pfarrgarten

Sonntag, 19. Juni 2022



**10:30 Uhr Open-Air-Gottesdienst
anschl. Fröhlichessen
mit Musik, Getränken und Imbiss**

Es wirken u.a. mit, die Achelrieder Kindergartenkinder,
der Posauenchor und der Gospelchor „Shine“

Kirchengemeinde Achelriede, Lyrastraße 2

Auch zum anschließenden „Fröhlichessen“ gibt es gute Musik sowie Erfrischungsgetränke und Bratwürstchen. Den krönenden Abschluss bildet dann gegen 13.30 Uhr ein Auftritt unseres Gospelchores „Shine“.

Wir freuen uns, endlich einmal wieder in größerer Runde zusammenkommen und miteinander feiern zu können, Sie sind alle herzlich eingeladen! Und wer uns beim Aufbau der Pavillons und der Sitzgelegenheiten helfen will, kommt gerne schon mal am Freitag, dem 17. Juni um 16 Uhr zu uns in den Pfarrgarten und packt mit an – auch das macht Spaß und bringt gute Laune!

Der Kirchenvorstand Achelriede



Überweisung oder Einzug? Beim Kirchgeld haben Sie die Wahl-

Wenn in diesen Tagen der Kirchgeldbrief in Ihrer Post liegt, finden Sie wie immer auf der zweiten Seite des Briefes einen Überweisungsträger und ein kleines Formular zum Einzug.

Nun haben Sie die Wahl.

Wer nicht zur Bank oder per Online-Überweisung spenden möchte, kann auch dauerhaft einen sogenannten **Lastschriftzug** einrichten. Dafür ist einfach das kleine Formular auszufüllen und ins Gemeindebüro zu bringen oder schicken.

Wer also denkt „Kirchgeld gebe ich sowieso jedes Jahr“ oder „noch lieber möchte ich mein Kirchgeld nicht auf einmal, sondern in kleineren Beträgen zahlen“, für den ist der jährli-

che Lastschriftzug eine Alternative. In Zukunft wird dann regelmäßig abgebucht und Sie müssen nicht mehr zur Bank.

Und wenn sich bei Ihnen etwas ändert, melden Sie sich einfach. Wir ändern es dann. Ohne Fristen oder irgendwelche Laufzeiten.

Selbstverständlich erhalten Sie auch weiterhin den Kirchgeldbrief, um über das aktuelle Spendenvorhaben informiert zu sein. Den beigefügten Zehlschein können Sie dann gerne ignorieren.

Ganz egal, wie Sie sich entscheiden. Wir freuen uns und sind dankbar für die enorme Großzügigkeit und Spendenbereitschaft bei uns in Achelriede.

Kerstin Schönfeld-Krause

Konfis unterwegs...

Insgesamt 15 Konfis und Teamer fanden sich nach und nach an einem sonnigen Freitag in der Jugend- und Freizeitstätte am Dümmer ein. Das Wochenende lag vor uns und wir alle waren gespannt, was es uns bringen würde. Nachdem die Zimmer bezogen waren, unternahmen wir einen ersten Spaziergang zum nahe gelegenen See. Wieder zurück im Haus, bauten die anderen Gäste des Hauses, ca. 60 Jugendliche und Erwachsene ei-

ner Kreismusikschule, gerade im großen Eingangsfoyer ihre verschiedenen Instrumente auf. Das versprach, ein unterhaltsames Wochenende zu werden...

Inhaltlich wollten wir uns mit dem Thema „Das gute Leben – wie kann ich leben, damit andere auch gut leben?“ beschäftigen. Mit einer eigens für uns angereichten Referentin des Missionswerks Hermannsburg erarbeiteten wir auf sehr anschauliche, teils spieleri-



Ruhestätte für Rasengräber

Neue Anlage für Erdbestattungen auf unserem Achelryeder Friedhof

In der Abteilung IV unseres kirchlichen Friedhofs ist eine neue Begräbnisanlage eingerichtet worden. Rechts und links des von der Familie Pullwitt gestifteten schönen Findlings schließen sich Rasen-Reihengräber an. Linker Hand die Einzelgräber und rechts die Doppelgräber. Blankpolierte, rötliche Grabplatten, eingebettet in den Rasen, kennzeichnen mit Namen und Daten die Grabstelle der Bestatteten. Um den gemeinschaftlichen Findling mit der Aufschrift „Ruhestätte für Rasengräber“ wurde eine Ablagefläche angelegt, auf der Blumen und Gebinde niedergelegt werden können.

Die Einzelgräber sind für 30 Jahre zu nutzen und die Doppelgräber müssen bei der 2. Belegung auf 30 Jahre nachgekauft werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Friedhofsordnung § 12a Rasengrabstätten für Erdbestattungen.

Die Rasenfläche wird regelmäßig gemäht. Es fallen nach Erwerb des Nutzungsrechtes aber keine laufenden Kosten für die Nutzungsberechtigten an. Laut unserer aktuellen Friedhofsgebührenordnung beträgt die Gebühr für eine Rasenreihengrabstätte für 30 Jahre – je Grabstelle inkl. Pflege und Grabplatte mit Erstbeschriftung derzeit 2.600,00 € (zuzüglich der Kosten für den Erdaushub) und die Verlängerung des Nutzungsrechtes je Stelle und Jahr 72,50 €.

Mit dieser pflegefreien Ruhestätte möchten wir einen weiteren Schritt tun, um unseren schönen, naturnahen Friedhof gut für die Zukunft aufzustellen. Die aktuelle Friedhofsordnung und die aktuelle Friedhofsgebührenordnung finden sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter: achelriede.wir-e.de/friedhofsordnung

Der Friedhofsausschuss Achelryede

sche Weise diesen für uns alle wichtigen Lebensbereich. Bereits vorher im Konfi hatten wir Einheiten zum Bereich „Gottes Schöpfung bewahren – nachhaltig leben“ und wollen uns damit auch noch weiterhin befassen.

Die Abende waren mit Gemeinschaft stiftenden, fröhlichen und unterhaltensamen Spielen und Aktivitäten gefüllt, wobei das gemütliche Sitzen um ein kleines Lagerfeuer mit Stockbrot und Werwolf zu den Highlights der Freizeit gehörte. Eine weitere beliebte Aktion war die gemeinsame Bootstour mit ei-

nigen Ruderbooten auf dem Dümmer. Das Wetter war prima und nach anfänglichen Startschwierigkeiten machte es allen Besatzungen viel Spaß.

Wir beschlossen die Tage abends in einem schönen Rondell mit einer gemeinsamen Andacht, sangen, dankten Gott und baten um Schutz für die Nacht.

Es war eine sehr dichte, lebhafte und schöne Zeit, die der Gemeinschaft sehr gut getan hat.

M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



Konfirmationsjubiläen in Achelriede am 18. September 2022 Anmeldung zur Feier bis zum 1. September

Nachdem sie wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen beiden Jahren leider nicht stattfinden konnte, lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede nun herzlich ein zur Feier der Konfirmationsjubiläen in einem Festgottesdienst am 18. September 2022, um 10.30 Uhr.

An diesem Tag wollen wir die folgenden Konfirmationsjubiläen miteinander feiern:

- **50 Jahre: Goldene Konfirmation** (Jahrgänge 1970-72)
- **60 Jahre: Diamantene Konfirmation** (Jahrgänge 1960-62)
- **65 Jahre: Eiserne Konfirmation** (Jahrgänge 1955-57)
- **70 Jahre: Gnadenkonfirmation** (Jahrgänge 1950-52)
- **75 Jahre: Kronjuwelkonfirmation** (Jahrgänge 1945-47)

Alle entsprechenden Konfirmationsjahrgänge sind hiermit herzlich eingeladen – auch dann, wenn ihre Konfirmation in einer anderen Kirche und an einem anderen Ort gefeiert wurde! Eine gesonderte briefliche Einladung zur Jubelkonfirmation durch uns erfolgt aufgrund des nicht zu leistenden Aufwandes nicht mehr.


Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre bitten wir Sie, für das Mittagessen eigene Verabredungen zu treffen. In Bissendorf gibt es dafür mehrere einladende Gaststätten.

Wir setzen den gemeinsamen Teil der Jubelkonfirmation mit einer gemeinsamen Kaffeetafel ab 15.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus an der Lyrastraße 2 fort. Hier wollen wir Erinnerungen austauschen, aber auch Informationen zur aktuellen Situation unserer Achelrieder Kirchengemeinde geben.

Gegen 17.00 Uhr soll der offizielle Teil des Tages dann ausklingen. Selbstverständlich bringen Sie bitte auch Ihren Ehepartner oder einen begleitenden Angehörigen mit.

Bei der **Anmeldung** Ihrer Teilnahme an der Jubelkonfirmation bitten wir Sie, uns **bis spätestens zum 1. September 2022** ihren Namen, (Geburtsnamen), Vornamen, ihren persönlichen Konfirmationsjahrgang und einen möglichen Begleiter zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus anzugeben. Ihre schriftliche Anmeldung schicken Sie bitte an: Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede, Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf.

Der Kirchenvorstand



BETREUUNGSverein
der Diakonie Osnabrück e.V.

Lohstraße 11, 49074 Osnabrück
0541 800974-10
info@btv-os-diakonie.de
www.betreuungsverein-os-diakonie.de



Nachruf auf Wilhelm Michel

Am 13. April 2022 verstarb unser langjähriger Kirchenvorsteher Wilhelm Michel im Alter von 88 Jahren. Er gehörte unserem Achelrieder Kirchenvorstand insgesamt 24 Jahre lang an und hat sich in dieser Zeit ganz besonders um den Erhalt und die Pflege unseres Achelrieder Friedhofs verdient gemacht. Auch in die Renovierung und Erweiterung unserer Friedhofskapelle brachte er seine Ideen mit ein.

Immer wieder fuhr er mit seinem Trecker zum Friedhof, um Herrn Grothmann bei seiner Arbeit zu unterstützen, um Grünabfälle zusammenzuschieben oder auch um trockene Äste auf seinen Anhänger zu laden, die dann beim Osterfeuer auf seinem Hof in der Stockumer Mark verbrannt wurden. Mit seinem großen Wissen um die ländlichen Bissendorfer Familien unterstützte er unsere Friedhofsverwaltung und auch im Kirchenvorstand brachte er die Sichtweise der Landwirtschaft hilfreich ein. Er war ein treuer Gottesdienstbesucher und ging später auch gerne in den Seniorenkreis. Gemeinsam mit seiner Frau Lieselotte nahm er an mehreren Gemeindefahr-

ten teil. Unseren Posaunenchor förderte er als passives Mitglied. Mit seiner zurückhaltenden, freundlichen und sehr hilfsbereiten Art hat er uns allen gutgetan und sich um das Wohl unserer Kirchengemeinde sehr verdient gemacht! Sein Gottvertrauen



und die Unterstützung seiner Frau und seiner Familie haben ihm dazu die nötige Kraft gegeben. Nun ist er nach längerer Krankheitszeit heimgegangen zu Gott, in sein himmlisches Reich. Wir trauern gemeinsam mit seinen Angehörigen und werden sein Andenken immer in Ehren halten!

Pfarramt und Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

Kindergartenkinder entdecken den Frühling

Riechen Sie es? Spüren Sie die Veränderung? Frühlingsluft weht um unsere Nasen. Die Natur erwacht, neues Leben entsteht. Die Bäume werden grün, Blumen blühen und auch die Tiere erwachen aus ihrem Winterschlaf.

Dieses – Gottes – Wunder wollen wir gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern mit allen Sinnen entdecken: Wir hören die Vögel zwitschern, die Sonne kitzelt uns in der Nase und wir spüren die immer wärmer werdende Luft.

Während eines Frühlingsausfluges spielen wir im Wald und entdecken die Natur. Wie viele Käfer und Spinnen es doch gibt und Pflanzen, die aus der Erde sprießen.

Wir sammeln verschiedene Stöcke und Moos und bringen den Frühling in unsere Gruppen. Gemeinsam bauen wir aus unseren Fundstücken Nester, in denen in den Folgetagen

gebastelte Störche brüten und handgearbeitete Pomponvögel nisten.

In unseren Kreisen überlegen wir gemeinsam mit Hilfe von Legematerialien, was unsere Pflanzen benötigen, um gedeihen zu können. Praktisch setzen wir dies um, indem wir Kresse einsäen und diese bei einem gemeinsamen Frühstück mit einem selbst gebackenem Brot genießen.

Außerdem haben wir uns mit der Symbolik und der Tradition des Maibaums beschäftigt. Denn dieser steht für Lebensfreude, Liebe, Zuneigung und Fruchtbarkeit. Er wird mit Kränzen und bunten Bändern geschmückt und mit Tänzen um den Maibaum herum, wird der Frühling begrüßt.

Sprachlich und kognitiv untermauert wird unser Frühlingsprojekt mit Liedern, Fingerspielen, Entspannungsgeschichten und Phantasiereisen.

Nina Gehrling und Anja Puke



Fotos: Marion Pankratz



Wir sind wieder da!

Der Gospelchor Shine und die Corona-Zeit



Corona hat unserem Chor einiges abverlangt und macht sich bis heute bemerkbar. Nach der erzwungenen, vollständigen Gesangspause während des ersten Lockdowns ab März 2020 organisierten wir die ersten vorsichtigen Treffen Ende Juni 2020 im Garten des Gemeindehauses – mit Abstand und Hygienekonzept. Als wir nach der Sommerpause in eine privat zur Verfügung gestellte Scheune umzogen, um ausreichende Abstände und Belüftung sicherstellen zu können, waren viele froh, sich wieder treffen und miteinander singen zu können. Allerdings blieben einige Mitsänger*innen zuhause. Den verspätet stattfindenden Konfirmationsgottesdienst durften – wegen der Hygienebestimmungen – nur acht Sänger*innen begleiten.

Ab Oktober 2020 folgten acht Monate ganz ohne persönliche Treffen, in denen wir versuchten, wenigstens per Online-Konferenz in Verbindung zu bleiben. Es tat gut, sich zu sehen und auszutauschen. Gemeinsam singen kann man dabei allerdings nicht. Als wir Ende Mai 2021 endlich wieder – eingeschränkt – proben durften, mussten wir feststellen, dass wir deutlich aus der Übung waren. Stimmen wollen trainiert werden, Text- und Melodiegedächtnis ebenso.

Doch nun ging es wieder aufwärts, jedenfalls für die „Shinies“, bei denen es die Umstände zuließen, wieder regelmäßig an den Proben teilzunehmen. Fanden sich noch 2019 oft weit über 40 Sängerinnen und Sänger zu den Pro-

ben ein, so liegen die Zahlen aktuell eher bei Mitte 20.

Unverändert ist jedoch die Freude an der Gemeinschaft, die sich zeigte, als wir im Herbst 2021 unser 25. Bestehen feierten und wenige Wochen später zu unserem Chor-Workshop-Wochenende am Alfee zusammenkamen. Das Adventskonzert des Posaunenchores mit Beteiligung von „Shine“ musste 2021 leider ausfallen. Bei ausgewählten Gottesdiensten am 1. Advent und zu Weihnachten konnten wir aber wieder mit Hygienekonzept und viel Abstand singen.

Inzwischen proben wir wieder regelmäßig und hatten auch schon einige Auftritte. Seien es Ständchen für Shinies zu runden Geburtstagen, oder die Beteiligung an besonderen Gottesdiensten wie der diesjährigen Konfirmation am 24. April.

Für das Jahr 2022 haben wir uns einiges vorgenommen: Wir werden in diesem Jahr gemeinsam eine Woche Urlaub in Ratzeburg machen, wo wir auch ein kleines Konzert geben werden. Beim Gemeindefest am 19. Juni im Gemeindegarten wollen wir wieder unsere Fans in der Heimat begeistern! Und vielleicht gelingt es uns ja, ein Konzert im Herbst in unserer Achelrieder Kirche zu organisieren!

Wir freuen uns auf einen möglichst uneingeschränkten Sommer und wünschen Ihnen und Euch eine entspannte und gesunde Zeit! Bis wir uns dann wiedersehen...

grüßen herzlich eure Shinies



Ostern in Achelriede

„Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“, dieser eine Satz, der das Wunder des Ostergeschehens beinhaltet und mich jedes Mal tief anrührt – Pastor Schnare ruft ihn der versammelten Ostergemeinde zu und in seinen Worten schwingt die ungehaltene Freude über diese erlösende Botschaft.



Vorne am Altar stehen die Obstbaumzweige in voller Blüte und die vielen von Kinderhänden fantasievoll gestalteten Kerzen erleuchten das Umfeld. Die jubelnden Klänge des Posaunenchores erfüllen unsere Kirche. Und wenn wir Kirchenbesucher dann recht mühselig unter unseren Masken – immer noch Corona – sin-

gen und der Klangkörper recht dünn bleibt, so tun wir es doch aus ganzem Herzen.

Wir wollen sie doch auch hinaustragen in die Welt, die Botschaft vom Sieg Gottes über den Tod, vom Sieg des Lebens über den Tod, dem Sieg der Zuversicht über die Verzweiflung, der Freude über die Trauer, der Erfüllung über die Enttäuschung, vom Sieg der Liebe über Hass, Machtgier und alle Niederungen des menschlichen Tuns.

Ja und natürlich gerade jetzt, wo wir mit einem Krieg in unserem Europa konfrontiert sind, mit Zerstörung, Leid und Tod, gerade jetzt erinnert uns die Osterbotschaft daran, dass eben nicht alles verloren ist, dass das verloren Geglaubte in Wahrheit gerettet ist, zu unser aller Heil.

Und daher, so ruft Pastor Schnare in seiner Predigt auf, müssen wir Christen „das ganze Jahr über Osterzeichen aufrichten, mit unseren Worten und mit unseren Taten. Osterzeichen für eine bessere Welt. Eine Welt nach dem Willen Gottes und nach dem Vorbild, dass Jesus uns gegeben hat.“

Als wir aus der Kirche treten scheint die Sonne. Es verspricht ein schöner Frühlingstag zu werden. Die junge Familie neben uns wird sicher gemeinsam Ostereier suchen, wir werden mit unseren Lieben feiern und die erwachende Natur genießen. Es ist Ostersonntag.

Text/Foto: Kerstin Schönfeld-Krause

Gemeinsam mit Jung und Alt



Fotos: Hermann Heidenescher

„Der Pandemie und notfalls auch dem Wetter werden wir trotzen und auf jeden Fall den Familiengottesdienst zum Ostermontag mit Taferinnerung draußen im Pfarrgarten feiern.“ Das war unser fester Vorsatz und zumindest das „dem Wetter Trotzen“ war dann gar nicht notwendig. Bei schönem Sonnenschein kamen an die 100 Erwachsene und 50 Kinder zur gemeinsamen Gottesdienstfeier auf der Obstwiese des Pfarrgartens zusammen.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Kinder nach verlorenen Schäfchen im Garten suchen (es wurden alle gefunden!). Am alten Taufstein auf der Terrasse standen Frau Pastorin Bunselmeyer und Herr Scheidemann für eine Taferinnerungssegnung bereit, was auch viele der Erwachsenen gerne nutzten. Die Taufkugeln der Täuflinge der Jahre 2019, 2020 und 2021 konnten nun mit nach Hause genommen werden und so mancher kleiner Zweig von

einem alten Rosmarinbusch wurde mitgenommen, um daraus Ableger zu ziehen.

Vor allem haben es aber alle, Kinder und Erwachsene, genossen, dass man wieder in großer Runde feiern konnte.



Herzlichen Dank an die Konfirmandinnen, die bei dem Verstecken, Aufbau und den Segensgebärden im Gottesdienst unterstützt haben und das Küsterteam, das vieles so liebevoll vorbereitet hat.

Pastorin Astrid Bunselmeyer



Gemeinsam am Weg des Friedens bauen

Friedensandacht der Oberschule Hilter



Acht Schülerinnen und ein Schüler der Oberschule Hilter in Borgloh haben zusammen mit ihrer Religionslehrerin Anja Marquering, der kath. Sozialreferentin Manuela Hauke und Pastorin Astrid Bunselmeyer für ihre MitschülerInnen eine Friedensandacht vorbereitet.

Gut 80 ihrer MitschülerInnen folgten ihrer Einladung in die St. Pankratius Kirche in Borgloh. Gemeinsam haben wir überlegt, wie wir getreu dem Vers aus dem Römerbrief „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ im Alltag Steine einer trennenden Mauer zu Steinen eines Weges des Friedens

umwandeln können. Vielleicht haben ja auch Sie eine Idee des Überwindens, die Ideen der Schulandacht können Sie auf den Fotos erkennen.

So klein die Schritte, die wir einzelne tun können, sind, sie sind wichtig, wie auch weiterhin Zeichen der Solidarität und Unterstützung zu setzen und für die betroffenen Menschen zu beten. Eine ukrainische Schülerin kam nach der Andacht zu der Gruppe der Vorbereitenden und bedankte sich auf Englisch für die Unterstützung und Solidarität.

Sehr eindrucksvoll ist auch das Video, das zu einer „Friedensaktion“ verschiedener Grund- und Oberschulen des südlichen Landkreises entstanden ist. Sie können es über die Homepage der Ludwig Windhorst Schule ansehen (<https://lws-glandorf.de/>).



In unserer Region versuchen wir jeden Freitag eine Friedensandacht anzubieten. Die Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Die von von SchülerInnen gestaltete Andacht werden wir auch noch einmal in Holte für die Gemeinden halten.

Text/Fotos: Astrid Bunselmeyer



Ein bisschen Frieden

Die Kirchenglocken läuten für den Frieden. In Achelriede, in Holte, in der ganzen Region Bissendorf. Seit Ausbruch des verbrecherischen Krieges, den Russland gegen die Ukraine führt, erklingen die Christglocken jeden Abend um 18:00 – bis in die Osterzeit.

Als Protest einerseits und als Aufruf, sich im Geiste zusammen zu finden – im Gebet für Frieden in dieser kriegserschütterten Region in Osteuropa, für Frieden in anderen Krisengebieten, für Frieden auf unserer Erde. Glockengeläut hat immer etwas Feierliches, Bedeutendes, Erhabenes, es berührt uns auf einer tieferen Ebene; es fällt leicht, sich einzuschwingen, sich mit den Brüdern und Schwestern im Herzen zu verbinden, göttlichen Frieden in sich einströmen zu lassen und auszustrahlen, weiterzugeben – jeden Tag aufs Neue. Diese Botschaft der Glocken aufnehmen, innehalten, den Alltag und die schlechten Nach-

richten ausblenden, um ganz in diesen Frieden aus dem Reiche Gottes einzutauchen, dieser Frieden zu sein, den wir auf der ganzen Welt sehen möchten. Im Gebet ist möglich, was uns sonst nicht gelingt.

Einmal wöchentlich trafen sich einige Gemeindeglieder auch physisch zur Friedensandacht abwechselnd in den Kirchen zu Achelriede, Holte, Schledehausen und Wissingen.

Der kraftvolle melodische Klang der Glocken ruft seit über 2000 Jahren die Christen zusammen – zur Pause im Alltag, zum Gebet, zum Kirchgang, zur Hochzeit, zur Beerdigung – ein hörbares Zeichen zwischen Himmel und Erde, das über das Land schallt. Es verbindet uns nicht nur miteinander, sondern auch mit den Menschen, die in unserer religiösen und kulturellen Tradition vor uns geglaubt, gehofft, geliebt und gebetet haben.

Kerstin Schönfeld-Krause



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei



KINDER



Foto: N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Kinderkirche Achelriede

In der KiTa: donnerstags
Grundschule: donnerstags

Kinderkirche:
alle 8 Wochen samstags
nach Sonderprogramm,
s. Text „Kinderkirche“
Diakonin Tiemeyer-Strunk

ERWACHSENE



Bibelkreis

Gemeindehaus Achelriede
14tägig dienstags,
18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe

Gemeindehaus Achelriede
jeden 2. Mittwoch im Mo-
nat ab 20.00 Uhr
Burkhard Seger
Tel. 0170 1280367 und
Erhard Michel
Tel. 3010

Jüngere Frauen- gruppe Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch
im Monat, 20.00 Uhr,
Eva Michel,
Tel. 3010

Frauengruppe Holte

Gemeindehaus Holte
Kontakt: Henriette von
Hammerstein
Tel. 05422 44216

Älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede
jeden letzten Montag
im Monat um 19.00 Uhr
Roswitha Spach,
Tel. 1819



SENIOREN



Seniorenachmittag Holte

Jeden 2. Mittwoch
im Monat
jeweils ab 15.00 Uhr
im Gemeindehaus Holte
08.06.2022, 13.07.2022

Seniorenkreis Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 2. Mittwoch
im Monat **ab 15.00 Uhr**
Roswitha Spach Tel. 1819,
Erika Kiel Tel. 3650

Besuchsdienst



Holter Besuchsdienst

Nächstes Treffen:
13.07.2022, 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Holte

Besuchsdienst Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Marion Strubberg Tel. 4572

Ökumene- ausschuss

Achelriede/ St. Dionysius

Laufende wechselseitige
Treffe.
Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

MUSIKGRUPPEN



Posaunenchor Holte

Übungsabend
freitags ab 20.00 Uhr
Gemeindehaus Holte

Posaunenchor Achelriede

Übungsabend
dienstags ab 19.30 Uhr
Gemeindehaus Achelriede

Gospelchor „SHINE“

Übungsabend
montags ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Achelriede


Chor „Cantabile“

Übungsabend
montags ab 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holte



Gitarrenkurs für Eltern mit Babys

dienstags um 10.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
A. Wendt, Tel. 1043
A. Bunselmeyer, Tel. 2938



| Datum | |  ACHELRIEDE | |  HOLTE |
|--------------------------|--|--|--|---|
| Termine Juni 2022 | | | | |
| 5. Juni | 10.30 | Festgottesdienst zum Pfingstfest, Pastor C. Schnare | 8.00 | Festgottesdienst zum Pfingstfest mit Posauenchor Holte, unter den Linden, Pastorin A. Bunselmeyer |
| 6. Juni | Ökumenischer Regionalgottesdienst zum Pfingstmontag, 10.00 Uhr in Wissingen | | | |
| 12. Juni | 10.30 | Gottesdienst, Pastor C. Schnare | 9.30 | Gottesdienst, Lektor H. Göbert |
| 19. Juni | 10.30 | Open-Air Gottesdienst im Pfarrgarten in Achelriede an der Lyrastr. 2, anschließend Gemeinde-Musik-Fest , P. Schnare, mit Posauenchor und Gospelchor Shine (s. Seite 7) | 9.30 | Gottesdienst, Lektor Scheidemann |
| 26. Juni | 10.30 | Gottesdienst, N.N. | 11.00 | Familiengottesdienst mit Gitarren, Pastorin A. Bunselmeyer (S. Seite 27) |
| Termine Juli 2022 | | | | |
| 3. Juli | 10.30 | Gottesdienst, Lektor H. Göbert | 9.30 | Gottesdienst, Lektor Scheidemann |
| 9. Juli | | | 14.00  | Taufest im Pfarrgarten, Pastorin A. Bunselmeyer |
| 10. Juli | 10.30 | Gottesdienst, Lektor R. Scheidemann | | kein Gottesdienst |
| 17. Juli | 9.30 11.00 | Sommerkirche in Holte, Pastor T. Patzwald Sommerkirche in Schledehausen, Pastor T. Patzwald | | |
| 24. Juli | 9.30 11.00 | Sommerkirche in Wissingen, Pastorin A. Brey mann Sommerkirche in Achelriede, Pastorin A. Brey mann | | |
| 31. Juli | 9.30 11.00 | Sommerkirche in Holte, Pastorin A. Bunselmeyer Sommerkirche in Schledehausen, Pastorin A. Bunselmeyer | | |



| Datum | |  ACHELRIEDE | |  HOLTE |
|----------------------------|-------|---|------|--|
| Termine August 2022 | | | | |
| 7. August | 9.30 | Sommerkirche in Wissingen, Pastor C. Schnare | | |
| | 11.00 | Sommerkirche in Achelriede, Pastor C. Schnare | | |
| 14. August | 9.30 | Sommerkirche in Holte, Pastorin A. Breymann | | |
| | 11.00 | Sommerkirche in Schledehausen , Pastorin A. Breymann | | |
| 21. August | 9.30 | Sommerkirche in Wissingen, Lektor R. Scheidemann | | |
| | 11.00 | Sommerkirche in Achelriede, Lektor R. Scheidemann | | |
| 28. August | 10.30 | Gottesdienst, Lektor H. Göbert | 9.30 | Jubiläums- konfirmation, Pastorin A. Bunselmeyer |
| | | Termine September 2022 | | |
| 4. September | 10.30 | Gottesdienst, Pastor C. Schnare | 9.30 | Gottesdienst mit Po- sauenchor, Lektor R. Scheidemann |

☪ mit Taufe(n) | ☪ mit Abendmahl



Was ist die Sommerkirche?

In den Monaten der Sommerferien laden wir in unserer Region an den Sonntagen in jeweils zwei Gemeinden zur Gottesdienstfeier ein. In den beiden anderen ist dann jeweils Pause. Wir freuen uns mit Ihnen auf die Begegnungen über Gemeindegrenzen hinaus!

Die Kinderkirche Achelriede lädt ein...

Nachdem wir vor Ostern mit vielen Kindern einen schönen Kreuz- und Osterweg mit vielen Stationen in der Kirche aufgebaut haben, treffen wir uns das nächste Mal am **Samstag, den 21. Mai 2022 von 10.00 bis 12.00 Uhr** zur Kinderkirche mit dem Thema „Gottes schöne Schöpfung feiern“. Geplant sind neben Hören, Singen und Basteln eine Wanderung.

Beenden wollen wir den Vormittag mit einem Erdbeerfest.

Am Samstag, den 09. Juli 2022 findet dann das letzte Treffen der Kinderkirche vor den Sommerferien statt.

Zu beiden Veranstaltungen werden Flyer in der Kita sowie in der Grundschule verteilt.

M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



Kirchengemeinde Achelriede

Pastor

Christoph Schnare
Tel. (05402) 2282
Christoph.Schnare@evlka.de

Stell. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Reinhard Langenberg
05409 6419

Diakonin

Margret Tiemeyer-Strunk
Tel. 05472 3176
mm.strunk@web.de

Pfarramtssekretärin

Anja Haug, Besuche nur nach
Terminabsprache zu den u.g. Zeiten
Pfarrbüro, Tel. 05402 2971
Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf
Dienstag 15 bis 17 Uhr und
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
kg.achelriede@evlka.de

Küsterin

Ramona Petsch
Tel. (05402) 64044
Ramona.Petsch@web.de

Organistin

Wiebke Bremer-Hellmann,
Tel. 9859815

Gospelchor „SHINE“

montags 20.00 Uhr
Gemeindehaus
Leitung; Dorothee Steinkamp,
Tel. 6306

Posaunenchor Achelriede

dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus
Leitung: Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Ev.Kindergarten Achelriede

Lyrastraße 6
Leiterin: Anke Möller
Tel. 05402-2282
kita-achelriede@ev-kitas-mellegmh.de

Bankverbindung Achelriede

DE87 2655 0105 0000 0450 88
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:

<https://achelriede.wir-e.de>

Kirchengemeinde Holte

Pastorin

Astrid Bunselmeyer
Tel. (05402) 2938
Astrid.Bunselmeyer@evlka.de

Kirchenvorstand

Jürgen Bullerdiel,
Henriette von Hammerstein,
Dr. Ulrike Hindersmann,
Beate Jäger,
Andreas Krüger,
Rainer Scheidemann

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2938
An der Holter Kirche 3,
49143 Bissendorf
Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr
kg.holte@evlka.de

Organist

Ulrich Schlie

Chor „Cantabile“

Leitung: Mariele Jansen
Tel.: (01579) 689966

Posaunenchor Holte

Leitung: Werner Osing
Tel.: (05422) 7529,
Übungsabende: freitags 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Bankverbindung Holte

Kirchenamt Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.

Daniel Nolte, Vorsitz
Daniel.Nolte@apetito.de
DE96 2655 0105 0009 5032 02
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.holterkirche.de



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
MELLE-GEORGSMARIENHÜTTE
www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de

SUPERINTENDENTUR

Superintendent
Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

EPHORALBÜRO

Krameramtsstraße 10 49324 Melle-
Tel. 05422 1601 Fax: 05422 49899
Email: sup.melle-georgsmarienhuette@evlka.de
Geöffnet: Dienstag 12 bis 17 Uhr
Sonstige Werktage 8.30 bis 13 Uhr

Diakonie

**Diakonisches
Werk** in Stadt
und Landkreis
Osnabrück

www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
Brunnenstraße 6
49124 Georgsmarienhütte
Kirchenkreissozialarbeiterin
Steffanie Tigler

Tel.: 05401 880889-30

Hausnotruf
Schuldnerberatung
Finanzcoaching

Evangelische Pflege

Partner Jeggen gGmbH

Siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bremer Straße 31
49179 Ostercappeln
Tel. 05473 29-101
www.spes-viva.de



Hospizgruppe

Südlicher Landkreis
Osnabrück

Astrid Graf
Tel. 0157 32593394
Email: hospiz-slo@web.de

Maisingen am 30. April



Den Sängern des Männergesangvereins Fidelitas Holte unter der Leitung von Irina Moser, den Sängerinnen vom Chor Cantabile unter der Leitung von Eva Kob und den Bläserinnen, den Bläsern und dem Schlagzeuger des Posaunenchores Holte lauschten an die 100 Zuhörer und Zuhörerinnen beim Platzkonzert am 30. April 2022, dem traditionellen Maisingen. Angesteckt von der schwungvollen Musik, die man gehört hatte, stimmten viele zum Abschluss in das Lied „Der Mai ist gekommen“ mit ein. Wie schön, dass nach zwei Jahren Pause dieses Platzkonzert vor der Kirche wieder möglich war, für die Mitwirkenden und für das Publikum.

Kreisposaunenfest 111jähriges Chorjubiläum

Am 10.09.2022 um 17.00 Uhr werden erneut Posaunenchor Klänge in Holte hörbar sein. Unter Leitung von Stefan Bruhn laden die Chöre des alten Kirchenkreises Georgsmarienhütte zu einem Platzkonzert vor der Holter Kirche ein. In diesem Rahmen wird auch das 111jährige Jubiläum des Posaunenchores Holte begangen werden. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief, aber halten Sie sich schon einmal den Termin frei.

Türöffner & Offene Kirche

Für BesucherInnen, die vor geschlossener Tür der Holter Kirche stehen, gibt es nun über den QR-Code außen auf dem Pfahl neben dem Schaukasten, der zu Informationen zur Kirche führt, ein Schild mit einem weiteren Code, mit dem ein Video aus dem Inneren der Kirche abzurufen ist. Dieses wurde von der Ile Hufeisen im Rahmen des Programms „Türöffner“ erstellt und kann auch über unsere Homepage abgerufen werden.

Gern würden wir die Kirche aber öfter einfach offen lassen für ein stilles Gebet, ein Innehalten und zur Ruhe kommen, ein sich anregen lassen von den Glaubenszeugnissen vergangener Zeit.

Daher suchen wir Menschen, die bereit sind, Schließdienste zu übernehmen. Es wird nicht notwendig sein, vor Ort zu bleiben. Doch es sind beim Öffnen Lichter anzustellen und beim Schließen wieder auszustellen. Außerdem muss beim Abschließen kontrolliert werden, ob sich nicht auch wieder eine der Katzen hineingeschlichen hat. Umso mehr sich daran beteiligen (z.B. an einem Tag im Monat aufschließen, das würde schon reichen), umso öfter können wir in die Kirche einladen. Wer dazu bereit ist, kann sich bei Frau Bunselmeyer melden.



Fotos: Astrid Bunselmeyer

Was bedeutet Ihnen Taufe?

Fünf Fragen an Regionalbischof Friedrich Selter zur Initiative #gottesgeschenk der Landeskirche

Foto: selter.musik@web.de



Warum hat die Kirche in diesem Jahr mit #gottesgeschenk eine Initiative zur Taufe gestartet?

Friedrich Selter (F.S.): Wegen Corona konnte man ja nicht unbefangenen feiern, wir hatten daher viel weniger Taufen als sonst. Mit der Initiative „Gottesgeschenk“ will unsere Kirche einladen, das Fest der Taufe jetzt nachzuholen. Dazu bieten wir besondere Tauffeste an und versuchen auf die individuellen Wünsche der Familien einzugehen.

Was bedeutet für Sie der Begriff Gottesgeschenk?

F.S.: Für mich geht die Bedeutung in zwei Richtungen. Zunächst einmal sind unsere Kinder Gottesgeschenke für uns als Eltern. So haben meine Frau und ich es damals nach der Geburt unserer Töchter auch erlebt und empfinden es bis heute so. Die Taufe ist aber auch ein Geschenk Gottes an unsere Kinder: Gott sagt „Ja“ zu diesem Kind, so, wie er zu Jesus „Ja“ gesagt hat: „Dies ist mein lieber Sohn,

an dem ich Wohlgefallen habe.“ Und das ist auch eine Entlastung für uns als Eltern. Wir wissen unsere Kinder bei Gott geborgen, egal was passiert.

Welche Ideen gibt es im Sprengel, das Taufjahr mit Leben zu füllen?

F.S.: In allen Kirchenkreisen gibt es neben den „normalen“ Tauffeiern in der Kirche auch besondere Aktionen. Schon Tradition hat das Tauffest an der Hache im Kirchenkreis Syke-Hoya. Am 10. Juli laden die Osnabrücker Stadtgemeinden zu einem großen Tauffest am Attersee ein. Getauft wird direkt am Seeufer. Taufen an besonderen Orten gibt es in allen Kirchenkreisen.



Durch die Taufe werden Menschen Mitglied der Kirche. Was bedeutet Ihnen diese Mitgliedschaft und sind was halten Sie von „neuen Formen der Mitgliedschaft“, die seit der EKD-Synode 2017 im Gespräch sind?



F.S.: Glaube braucht Gemeinschaft, um lebendig zu bleiben. Er braucht die Anregung, manchmal auch das Korrektiv und oft auch die Ermutigung durch andere. Darum ist die Taufe zugleich Aufnahme in die Gemeinde. Wer dann aus der Kirche austritt, bleibt aber getauft. Gott, der einmal „Ja“ gesagt hat, bleibt bei dieser Zusage. Darum sind grundsätzlich auch andere Zugehörigkeitsformen denkbar. Wichtiger als irgendwelche formalen Dinge ist mir, dass wir für Menschen einladend sind und Raum eröffnen, eine eigene Spiritualität zu entwickeln. In den ostdeutschen Bundesländern hören wir davon, dass Menschen, die nie einer Kirche angehört haben, sich plötzlich für den Erhalt ihrer Dorfkirche engagieren. Darin drückt sich ja mehr aus, als nur die Pflege alter Mauern. Aber

eine verbindliche Mitgliedschaft halte ich nach wie vor für konsequenter.

Was bedeutet Ihnen Ihr Taufspruch?

F.S.: Mein Taufspruch ist: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“ (Johannes 15, 8) Puh, da steckt ein großer Anspruch hinter, dem ich sicherlich nicht gerecht werde. Ich verstehe ihn aber auch als entlastenden Zuspruch: Auch wenn ich oft das Gefühl von Vergeblichkeit habe, kann Gott aus dem, was ich tue, Gutes entstehen lassen.

Das Gespräch führte Brigitte Neuhaus, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Sprengel Osnabrück.

Weiterführende Informationen zu Zuschüssen, Materialien und Geschenken zum Bestellen:

<https://www.gottesgeschenk-taufe.de/>

Heitbrink Recycling
... wo wir kommen bewegt sich was!

- **Spezial-Langarmbagger** [Auslage 18,5 m]
- **Großer Baggerpark** [von 800 kg bis 35 t]
- **Mulden und Container** [von 5 m³ bis 40 m³]
- **Radlader, Raupen u.a.** in allen Größen - für jeden Bereich

Wissinger Straße 29 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402. 56 17
www.heitbrink-recycling.de

Tauffest im Pfarrgarten

Aufgrund der vielen Tauffanfragen haben wir ein Tauffest für den 9.7.2022 im Pfarrgarten geplant.

Nach dem Gottesdienst mit den Taufen, der um 14.00 Uhr beginnt, besteht für die Tauffamilien die Möglichkeit, im Pfarrgarten zu feiern. Jede Familie kann sich ihren Festisch selbst gestalten und am Vortag oder Vormittag bereits aufbauen. Eine begrenzte Anzahl an Tischen und Stühlen können wir als Gemeinde zur Verfügung stellen. Auch Geschirr und Besteck ist vorhanden. Außerdem werden wir uns um warme Getränke (Kaffee und Tee) kümmern.

Musikalisch wird uns Marie Pieck unterstützen. Mit ihr werden wir gemeinsam singen und musizieren, wie, das ist eine Überraschung.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 24.06.2022 im Gemeindebüro oder Pfarramt unter Tel. 05402 2938 oder email:

kg.holte@evlka.de möglich.

Wir freuen uns auf einen bunten gemeinsamen Nachmittag.

Familiengottesdienst

Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am 26.06.2022 um 11.00 Uhr in der Kirche. Der Gitarrenkurs für Eltern von kleinen Kinder ist Anfang Mai gestartet und vielleicht bekommen wir erste Ergebnisse zu hören.



Pflanzen zum Glücklichen!

Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.

 **WOLFGANG HAUCAP**
Die Gärtnerei: mit Leib und Seele.

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746
in Hollage: Sachsegge 10 · Tel. 05407 8985040
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr
www.goertnerei-haucap.de

Anzeige

Konfirmation 2022



Foto: Astrid Bunselmeyer

Von links nach rechts **hinten**: Henri Holtgreve, Finn Möllering, Florian Michel, Dominik Tautz
 Von links nach rechts **vorne**: Milena Schöbel Oliveira, Maline Bögel, Faye Cecile Staniford, Aileen Drees

Am 1. Mai wurden diese vier Jungen und Mädchen in der Holter Kirche konfirmiert.

Wie schön, dass wir mit ihren Familien, Freunden und Freundinnen den Festgottesdienst in voll besetzter Kirche feiern konnten. Geprägt haben diesen Gottesdienst neben der festlich geschmückten Kirche die ernsthafte Freude der Jugendlichen und die feierliche und anrührende musikalische Gestaltung durch den Posaunenchor Holte unter der Leitung von Arnd Hellmann und durch den Sänger Jakob Lübke. Diesen sei nochmals herzlichen Dank auch im Namen der Familien für die Mitwirkung gesagt.

Anmeldung neue Konfirmanden und Konfirmandinnen

Im September startet der Unterricht für die Jugendlichen, die zwischen Juni 2009 und Juli 2010 geboren worden sind und damit das Alter von 12 Jahren erreicht haben. Wir werden die Familien der bereits Getauften direkt anschreiben, aber auch noch nicht getaufte Jugendliche in diesem Alter sind herzlich eingela-

den, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Diejenigen, auf die dies zutrifft, melden sich bitte bei uns im Gemeindebüro.

Das Anmeldetreffen zusammen mit den Eltern wird am Dienstag, den 5. Juli 2022 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.



Bäckerei • Konditorei

Kröger

Uphusenener Str. alle 8 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05



Bosse Bedachungen Bissendorf
 Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
 49143 Bissendorf-Wüst.
 Tel. 0 54 02 / 39 15
 Telefax 0 54 02 / 55 56
 www.bosse-bedachungen.de
 bosse-bedachungen@f-online.de

- Ziegeldacheckungen
- Flachdachabdichtungen
- Balkentreppe
- Zimmerarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - **VELUX** - Betrieb

Jubiläumskonfirmationen

Können wir in diesem Jahr alle Jubiläen, die wir in den letzten zwei Jahren nicht feiern konnten, nachholen? Diese Frage stellte sich dem Kirchenvorstand im Frühjahr bei der Jahresplanung.

Nach reiflicher Überlegung hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, die **Feier der Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1970 und 1971 zusammen mit der Feier des Jahrgangs 1972 im Mai** nachzuholen.



Foto: Astrid Bunselmeyer

Für die **höheren Jubiläen** haben wir uns dafür entschieden, in diesem Jahr die Jubilare und Jubilarinnen der **Jahrgänge 1962, 1957, 1952 und 1947 zur Feier am 28.08.2022** des Gottesdienstes um 9.30 Uhr in der Kirche mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus einzuladen.

Die Jubilare der Jahrgänge 1960, 1961, 1956, 1955, 1951, 1950, 1946 und 1945, bitten wir um ihr Verständnis dafür, dass wir sie erst wieder in den Jahren 2025 und 2026 einladen.

*Für den Kirchenvorstand
Pastorin Astrid Bunselmeyer*

Diakonie 
**Osnabrück
 Stadt und Land**



**Pflegen, helfen,
 beraten und begleiten**

 **Haus am
 Lechtenbrink** 

Alten- und Pflegeheim
 Telefon 05402 9845-0
 hal@diakonie-os.de

 **Diakonie Sozialstation** 
 Belm-Bissendorf

Ambulanter Pflegedienst
 Telefon 05402 401-74
 soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de



„Langeweile: Das Wort kenne ich nicht.“ Abschied von unserer Küsterin Paula Braasch

AB = Astrid Bunselmeyer

PB= Paula Braasch

AB: Frau Braasch, nach 21 Jahren möchten sie ihren Dienst als Küsterin in der Holter Kirchengemeinde beenden. Anlass für mich, gemeinsam mit ihnen zusammen zurückzuschauen. Als erstes würde mich interessieren, wie sie dazu gekommen sind, die Stelle als Küsterin anzutreten?

PB: Pastor Reuter hat mich angesprochen, weil der damalige Küster Otto Beinker aufhören wollte. Ich war damals sehr erstaunt, weil ich so gar nicht im Gemeindeleben eingebunden war. Aber ich habe mich dann darauf eingelassen und mir gesagt, ich habe ja drei Monate Probezeit und wenn ich feststelle, dass das nichts für mich ist, bin ich wieder weg. Der Kirchenvorstand hat dann schon beschlossen, dass ich das machen kann, obwohl ich gar nicht wusste, wer im Kirchenvorstand war und mich auch noch nicht vorgestellt hatte. Ich hatte schon Bedenken, weil ich dachte, oh – in Otto Beinkers Fußstapfen passe ich nicht rein, weil ich auch so ganz anders bin.

AB: Eine der besonderen Herausforderungen am Anfang war also, dass Herr Beinker den Küsterdienst in Holte sehr geprägt hat.

PB: Ja Otto und Gerda Beinker, seine Frau. Sie waren damals sowohl für die Freizeitstätte „Holter Burg“, das Gemeindehaus und den Küsterdienst in Kirche und Friedhofskapelle

zuständig. Das wurde dann aufgeteilt in mehrere Stellen. In meiner Probezeit konnte ich ihn dann erst einmal begleiten und eingearbeitet werden. Das war schon hilfreich, weil es ja so vielfältige Aufgaben sind. Ich musste mich schon daran gewöhnen, nun auch Kirche zu repräsentieren.

AB: Gab es dann in den 21 Jahren besondere Herausforderungen?

PB: Immer dann, wenn etwas nicht so lief, wie es sollte und Flexibilität gefragt war.

Der Dienst an den Menschen ist nicht berechenbar, da konnte eine Trauung oder Beerdigung schon mal länger dauern als normal. Da kann man nicht einfach die Tür zu machen und sagen: „Feierabend.“

AB: Und wofür schlug ihr Herz im Küsterdienst.

PB: ich bin dankbar für vieles, das ich erleben durfte. Es gab oft kleine Rückmeldungen in Form eines gesprochenen „Danke“, eines Lächelns oder einer Umarmung. Oder es stand eine kleine Überraschung vor der Tür, die mir gezeigt hat, die Menschen haben sich willkommen und wohl gefühlt und ich habe meinen Teil dazu beigetragen.

AB: Gab es denn Höhepunkte, wo sie sagen, das war eine besondere Zeit.

PB: Für mich persönlich war der 23.00 Uhr Gottesdienst am Heiligabend immer ein besonderer Gottesdienst. Nach den vielen Veranstaltungen

gen und Gottesdiensten im Advent und am Heiligabend gemeinsam zur Ruhe zu kommen, den Posaunenchor zu hören, das war wichtig für mich, zu spüren, das ist Heiligabend. Dann die vielen Hochzeiten in ihrer großen Unterschiedlichkeit der Brautpaare und ihren Gestaltungswünschen. Mir war es wichtig sie ernst

zu nehmen, ihnen Ängste zu nehmen, zum Beispiel etwas falsch zu machen und dann in den Gottesdiensten ihre Freude zu teilen.

Ich kann mich auch noch an ein kleines Mädchen erinnern, das etwa 3 Jahre alt war und im Gottesdienst

Schlüsselübergabe: Wechsel im Küsterdienst



Foto: Astrid Bunselmeyer

Der große Schlüssel von der Eingangstür der Holter Kirche wurde am 1. April von Paula Braasch an das Ehepaar Wiebke Bremer-Hellmann und Arnd Hellmann überreicht. Die beiden werden zusammen mit Peter und Rainer Scheidemann, die ja schon länger als Vertretungen im Dienst sind, die

Aufgaben des Küsterdienstes wahrnehmen.

Wir freuen uns, dass wir mit Frau Bremer-Hellmann und Herrn Hellmann unser Team mit zwei Menschen verstärken konnten, die der Holter Kirche sehr verbunden sind.

*Für den Kirchenvorstand
Astrid Bunselmeyer*



Angst bekam und sich nicht taufen lassen wollte. Sie kam zu mir nach hinten. Ich habe ihr erklärt, was bei einer Taufe alles geschieht und es nichts Schlimmes ist, wenn das Wasser über ihren Kopf gegossen wird. Sie ließ sich überzeugen, aber ich musste mit nach vorn kommen.

Bei einer Trauung fiel der Organist kurzfristig aus und zusammen mit Pastorin Köhler habe ich dafür gesorgt, dass der Gospelchor, der gerade zu einem Probenwochenende zu Gast in der Holter Burg war, spontan einsprang. In dem Gottesdienst dachten dann alle, das war so geplant und waren begeistert. Wir Mitarbeiterinnen haben aber Blut und Wasser geschwitzt.

Der Gospelchor ist auch ein Beispiel dafür, was für unterschiedliche Menschen in einer Kirchengemeinde zusammenkommen. Manchmal waren zu deren Probenwochenenden auch Mitglieder aus ihrer Partnergemeinde in Namibia dabei. Sie haben dann sonntags immer im Gottesdienst gesungen. Einmal haben wir dann anschließend noch gemeinsam vor der

Holter Burg getanzt. Diese Begegnungen mit Fremden, mit denen man dennoch vertraut und verbunden ist, das war schon etwas Besonderes. Das sind Erfahrungen, die Geschenke sind, die man nicht mit Geld bezahlen kann und für die ich sehr dankbar bin. Bei Trauerfeiern war es mir wichtig, einfach für die Menschen da zu sein, etwas mit zu einem würdevollen Abschied beizutragen. Ich musste allerdings lernen, zwar mitzufühlen, aber auch nicht zu viel in mein Privatleben mitzunehmen.

AB: Was werden sie denn vielleicht vermissen?

PB: Es wird ungewohnt sein, am Sonntagmorgen nicht die Tür vom Patronat aufzuschließen und die noch stille Kirche zu betreten.

AB: Mögen Sie etwas von ihren Plänen für die Zukunft verraten?

PB: Mir wird eigentlich nie langweilig. Das Wort kenne ich nicht.

AB: Was wünschen Sie einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin?



PB: Ein offenes Herz, Verständnis, Geduld und keine Angst. Die hatte ich am Anfang, da ich mit katholischen Eltern aufgewachsen bin und mir vieles in der evangelischen Kirche fremd war. Die Angst verflieg aber, als ich merkte, ich bleib so wie ich bin, und sie nehmen mich an, so wie ich bin. Ich muss mich nicht verstellen oder verbiegen. Das war mir auch wichtig, dies anderen zu vermitteln. Da gab es zum Beispiel eine Anfrage für eine Kirchenbesichtigung einer Frauengruppe aus Melle. Nach meiner Zusage rief die Leiterin dann etwas später noch einmal an und fragte ausdrücklich nach, ob sie denn auch als katholische Frauengruppe kommen könnten. Dies habe ich natürlich bejaht

und ich weiß noch, wie wir nach der Führung dann am Altar im Kreis standen, Hand in Hand, und gemeinsam das Vater unser sprachen und eine der älteren Damen sagte: So soll es doch sein. So ist es doch richtig.

Ach, es sind wirklich viele schöne Sachen passiert. Wie zum Beispiel, Konfirmanden und Jugendlichen nach Jahren bei ihrer Trauung oder Taufe ihrer Kinder wieder zu begegnen.

AB: Liebe Frau Braasch, vielen Dank für dieses Interview und vor allem vielen Dank für die guten Zusammenarbeit. Es hat Spaß gemacht, mit ihnen zusammen zu arbeiten.



Kompetenzteam Holz + Dach

Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhig-holz-dach.de





**JUGENDFREIZEIT
2022**

Wann? 28. - 31.10.2022
Wo? Im Harz
Wer? Jugendliche zwischen
13 - 17 Jahren

**Mit Spaß
Gemeinschaft erleben**

Mit ehrenamtlichen Teamer:innen
aus der Region Bissendorf

Meldet euch bei Interesse bei euren
Teamer:innen
regionbissendorf@jugend-muette.de

„Hast du uns endlich gefunden“

Das Buch „Hast du uns endlich gefunden“ von Edgar Selge habe ich nicht gelesen, sondern als Hörbuch in einer Lesung des Autors selbst gehört.

Das Buch ist entstanden in der Zeit des Lockdowns, einer Zeit, in der viele von uns das Gefühl teilten, auf uns selbst zurückgeworfen zu sein. Edgar Selge hat diese Zeit für eine Suche genutzt und sie in Worte gefasst. Er nimmt die Leser/Hörer mit auf diese Suche in seine Kindheit bis in die Gegenwart.

Die Beziehungen in der Familie, die Liebe zur Musik, die schwer auszuhaltende Ambivalenz von verletzt werden und dennoch lieben, die Liebe zu Gott und wie sich das Bild von ihm ändert, fremde und eigene Schuld, das sind nur einige der Themen, die auf dieser Suche zur Sprache kommen.

Mich haben die ehrlichen, liebevollen und an vielen Stellen humorvollen Worte nicht nur angerührt, sondern auch immer wieder zur eigenen Suche angeregt. So sehr, dass ich mir das Buch wohl noch ein zweites Mal vorlesen lassen werde.

Astrid Bunselmeyer

*Erhältlich in jeder Buchhandlung:
Verlag Rowohlt*

ISBN 978-3-498-00122-3




Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Alle Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54

**Auf dem Instagram-Kanal der Landeskirche gefunden:
Wie wird Kirche 2030 aussehen?**

„Die hannoversche Landeskirche plant einen breit angelegten #Zukunftsprozess. Unter dem Motto „#Kirche2030 – Gemeinsam mehr sehen!“ sollen sämtliche Arbeitsfelder der Kirche durchleuchtet werden.“



Der Osnabrücker Regionalbischof Friedrich Selter ist Vorsitzender des Koordinierungsrates und sagt:

„Der Prozess ist notwendig, weil sich unsere Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren stark verändert hat und wir als Kirche auf diese Veränderungen eingehen müssen.

Unser Auftrag bleibt ja derselbe: das Evangelium in Wort und Tat so in die Gesellschaft hineinzutragen, dass die Menschen es auch hören können.

Wir stellen fest, dass viele Formate in einer lebendigen Gemeinde auch heute funktionieren. Es gibt aber ebenso Gemeindeglieder, zu denen wir immer mehr den Kontakt verlieren. Der Zukunftsprozess soll uns



neue Perspektiven auf unsere Kirche eröffnen.“

Seine Stellvertreterin Christine Rinne, Lehrerin und

Mitglied der Landessynode, wünscht sich die Kirche als „ein Zuhause, einen Ort, wo ich meine Gedanken – auch meine Sorgen und Ängste – lassen kann und wo ich Zuspruch erfahre. Ich wünsche mir, dass das auch für meine Kinder und möglichst viele Menschen möglich ist.“



#kirchehannovers
#kirche 2030





Weil Farbe Spaß macht

Malermeister

C. Aringsmann

Almweg 7 49143 Bissendorf



Maler- und Lackierarbeiten
Wärmedämmung
Bodenbelagsarbeiten
Reparaturverglasung
Trockenbau
Tapezierarbeiten
Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de



Getauft wurden:



Bestattet wurden:



*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten...*



*...mit einem
Grabdenkmal
von Granit-Pufe.*



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH

Grabmale vom Meisterbetrieb
Seit 1890

Großausstellung **Belmer Straße**
am Schinkeler Friedhof
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364

E-Mail: info@granit-pufe.de

Internet:

www.granit-pufe.de



Bestattet wurden:

**FRANKENBERG
& FRED HEHEMANN
& VOLKER
Bestattungshaus**

**KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL**

Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de



Waldbestattung



Feuerbestattung

Der Bestatter
für Bissendorf
mit allen Ortsteilen.

Vertrauen Sie auf
unsere über
110 jährige Erfahrung.

Bestattungsvorsorge!
Wir beraten sie gerne
und unverbindlich.



Seebestattung



Erdbestattung

MONATSSPRUCH AUGUST 2022

**Jubeln sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.**

1. Chronik 16,33





Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirche Achelriede und Holte.
Kontaktdaten s. gesonderte Seite.

Ständige

Redaktion: Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann,
Pastor Christoph Schnare, Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk,
Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein,
Kerstin Schönfeld-Krause

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. Juli 2022

Layout und

Satz/Anzeigen: Eckhard Eilers, EILERS-Media, Mediengestaltung
für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung
info@eilers-media.de, www.eilers-media.de; Tel.: 05472 9493-0

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2.600 St.;

**Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert;
Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Inserenten
für deren Unterstützung!**

Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes
sparen wir gegenüber der Verwendung her-
kömmlichen Papiers folgende Ressourcen ein:
Holz: 306 kg, Wasser: 4.864 l, Energie: 417 kWh



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Sommer
BAUSTOFFE
GmbH + Co. KG



- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
- Betontankstelle



Für Selbstabholer

Gut Stockum 15 Tel.: (05402) 643310
49143 Bissendorf Fax: (05402) 643309

**Der Sommer kommt...
auch für Kleinstmengen!**

www.sommer-baustoffe.de

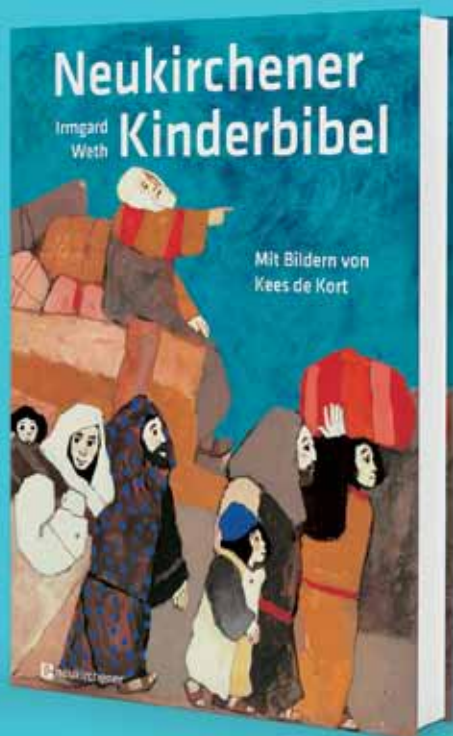


- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeler.de
www.flaspoeler.de

Mit Kindern die Bibel entdecken

Beliebt und bewährt in Familien, Schulen und Gemeinden: Die 154 Geschichten der Neukirchener Kinderbibel helfen Kindern die Welt der Bibel zu entdecken. Herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgemäß. Mit ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort und fachkundigem Anhang für Eltern. Eine Bibel zum Mitwachsen ab 5 Jahren.



gebunden, 328 S., 20. Auflage, mit farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-9205-2452-8

€ 14,⁹⁰

Noch mehr Kinderbibeln aus Neukirchen:



ab 3 J.

Neukirchener Vorlesebibel geb., 144 S., 3. Aufl. 978-3-920524-57-3 € 16,99 (D)



ab 5 J.

7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel geb., 112 S., 7. Aufl. 978-3-920524-55-9 € 4,99 (D)



ab 10 J.

Neukirchener Erzählbibel geb., 480 S., 4. Aufl. 978-3-920524-51-1 € 19,99 (D)

Erhältlich im Buchhandel oder im Neukirchener Shop:
02845. 392-7218 (Mo-Fr 8:30 - 16:00 Uhr)
www.neukirchener-verlage.de

WENN

schnelle Hilfe

gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!



Vertretung Roland Arndt e.K.


Bergstr. 17a 49143 Bissendorf

Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt

arndt@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert